

Sehr geehrte Damen und Herren,  
anlässlich der Kommunalwahl am 14. März 2021 wollen wir – das Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter\*innen der Frankfurter Filmfestivalszene – Ihre Partei um Beantwortung der folgenden Wahlprüfsteine bitten:

## **WAHLPRÜFSTEINE**

### **Der Filmkultur und Filmbranche in Frankfurt eine Zukunft geben**

*Einleitung:*

*Film ist als führendes Medium allgegenwärtig und unbestritten in seinem Einfluss auf unsere Gesellschaft. Doch in den aktuellen Wahlprogrammen spielt Film entweder keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Im öffentlichen Diskurs sind – zumal in Frankfurt – die übrigen Künste eindeutig vorherrschend. Um in Erfahrung zu bringen, welchen Stellenwert die Filmkultur und Filmbranche bei den Parteien haben, wollen wir dieses Thema in Form von Wahlprüfsteinen abfragen. Manche der kurzfristigen Ziele und Vorgaben im Koalitionsvertrag 2016-2021 wurden (teilweise) realisiert, doch die großen Ziele bleiben unerfüllt – und sind aus den Wahlprogrammen verschwunden! Während andere Kulturbereiche mit Millionenbeträgen ausgestattet werden, muss endlich auch die Filmszene gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Filmbranche und die Kino- und Festival-Szene tun ihr Übriges und machen die von uns angesprochenen Maßnahmen umso dringlicher. Film muss in der Kulturpolitik endlich auf die Agenda kommen!*

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie uns zum Thema „Filmkultur und Filmbranche in Frankfurt“ kontaktieren.

Ganz im Sinne unseres Anspruches, dass Fakten und nur Fakten das Fundament unserer politischen Agenda sind, muss ich Ihnen in aller Ehrlichkeit gestehen, dass ich als Spitzenkandidat zwar eine Meinung zu Ihrem Anliegen habe, wir als Partei der Humanisten in Frankfurt aber über zu wenig Daten und Fakten verfügen, um politische Forderungen zur Lage der Filmkultur und Filmbranche in Frankfurt zu formulieren.

Grundsätzlich sagen wir unter dem Abschnitt „Kunst und Kultur“, den Sie als Teil unseres Grundsatzprogramms hier <https://www.diehumanisten.de/programm> finden, das Folgende:

#### **Kunst und Kultur**

Das kulturelle Erbe der Menschheit ist ein hohes Gut, das es zu erhalten, zu pflegen und zu erweitern gilt.

Wir setzen uns für eine Kulturpolitik ein, die sowohl staatliche Einrichtungen als auch kulturelle Vereine in angemessenem Rahmen fördert und unterstützt.

Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip sind zunächst die Kommunen und Bundesländer, lediglich bei überregional bedeutsamen kulturellen Einrichtungen auch der Bund oder die EU, zuständig.

Die Auswahl der zu fördernden Kunst darf nicht zu einer indirekten Zensur führen, sondern ist mit Vertretern der Kulturschaffenden abzustimmen.

Der Staat schafft lediglich den Rahmen, in dem Kunst gedeihen kann, ohne Inhalte oder Richtungen vorzugeben.

Dies ist natürlich nicht spezifisch für die Filmkultur und schon gar nicht in Frankfurt. Auf der anderen Seite zeigt es, welcher Stellenwert Kunst und Kultur bei den Humanisten haben.

Meine persönliche Meinung ist da schon klarer: ich vermisse bei den Verantwortlichen der Stadt eine klare Vision zum Thema Kultur im Allgemeinen, als Bürger bin ich mir noch nicht einmal bewusst, ob die Verantwortlichen zum Thema Film und Kino in Frankfurt im Speziellen überhaupt eine Vision haben. Mir ist da jedenfalls nichts bekannt.

Grundsätzlich werden in den schwierigen Zeiten der Pandemie alle Bereiche der Kultur nicht so behandelt, wie es ihre Bedeutung für die Entwicklung der Menschen verdient. Aber das wissen (und erfahren) Sie ja besser, viel besser als ich.

So, jetzt höre ich auch schon auf mit meinem „Politikersprech“.

Sollte es mir gelingen einen Platz in der Stadtverordnetenversammlung zu gewinnen, werde ich mich mit Sicherheit für alle Anliegen der Kultur einsetzen. (Privat bin ich übrigens Manager einer aufstrebenden Popband „Lebendig“ aus Gießen)

Im übrigen finden Sie unsere Thesen zur Kommunalwahl in Frankfurt hier [Kommunalwahl Frankfurt 2021 - Partei der Humanisten \(diehumanisten.de\)](https://www.diehumanisten.de) .

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen,

Rüdiger Gottschalk

**1- Welche Rolle spielt die Film- und Kinokultur in Ihrer Partei?**

**2- Wie stehen Sie zu der Entwicklung eines Film- und Festivalzentrum in Frankfurt, das im aktuellen Koalitionsvertrag angekündigt wurde?**

Ein Film- und Festivalzentrum ist für uns langfristig essentiell, wenn die Frankfurter Filmfestivalszene weiterhin über Hessen und zum Teil sogar über Deutschland hinaus Anerkennung finden soll. Seitdem das CineStar Metropolis nicht mehr vertraglich für die kulturelle Nutzung zur Verfügung steht, sind insbesondere die großen Festivals darauf angewiesen, Filmvorführungen in Interimsspielstätten wie dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Theater Willy Praml oder der Volksbühne im großen Hirschgraben auszulagern. Somit galt bzw. gilt es, schnell kurzfristige Lösungen zu ermöglichen, die den wachsenden Bedarf für die kommenden Jahre mit vorläufigen Lösungen decken ohne gleichzeitig die „große Lösung“ aus dem Blick zu verlieren.

**3- Was wollen Sie tun, um die Frankfurter Filmfestivals weiter zu stärken?**

Mit der 2017 eingeführten Erhöhung des Etats für Festivals und Filmreihen (Förderbereich Visuelle Medienarbeit des Kulturamts) sind die im Koalitionsvertrag anvisierten „professionellen Bedingungen“ noch nicht erreicht. Gerade die Finanzierung der Personalkosten, welche soziale Mindeststandards gewähren sollen, ist aktuell nicht zu leisten, so dass die hiesige Szene mit 22 Filmfestivals (siehe Liste im Anhang) nachhaltig gestärkt und gesichert werden muss.

**4- Wie kann die Frankfurter Kinolandschaft erhalten und gestärkt werden?**

Streaming-Angebote und Corona haben die Gefahr des Kinosterbens verschärft, aktuell zu beobachten auch in Frankfurt. Das Kino als soziokultureller Ort muss erhalten bleiben, damit auch zukünftig, nicht zuletzt in den Innenstädten, das kulturelle Angebot aufrechterhalten werden kann.

**5- Wie gedenken Sie die Nachwuchsarbeit in der Film- und Kreativbranche zu fördern?**

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass insbesondere Soloselbständige, Freiberufler\*innen und kleinere Unternehmen wenig Rücklagen bilden können. In diesen Berufsfeldern herrscht außerdem Fachkräftemangel (auch durch Abwanderung). Der Nachwuchs muss davon überzeugt werden, dass die Kreativ- und Kulturbranche in Krisensituationen kein zweites Mal derart in Mitleidenschaft gezogen wird.

**6. Wie könnte die Unterstützung für ein Filmproduktionszentrum von Seiten der Stadt aussehen?**

Seit mehreren Jahren schon existiert der Bedarf von jungen Filmschaffenden kurz vor oder kurz nach der Gründung von eigenen Produktionsfirmen bzw. Unternehmen, in Frankfurt günstige Büroflächen, Aus- und Weiterbildungsangebote und einen eigenen Ort zum Netzwerken zu erhalten. Das sogenannte Mediengründungs- und Filmproduktionszentrum (oder auch Filmproduktionszentrum) kann und soll hier Abhilfe schaffen.

**7. Wie und mit welchen Mitteln wollen Sie den Filmstandort Frankfurt attraktiver machen?**

Um Frankfurt als lukrativen Drehort für nationale und internationale Kino- und TV-Produktionen wie auch Serien interessant zu machen, benötigt es gute Drehbedingungen durch bspw. günstige und kurzfristig verfügbare Produktionsbüros mit schnellem Internet und logistisch guter Verkehrsanbindung.

Wir sind gespannt auf Ihre Antwort, die wir **bis zum 1. März 2021** erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

**Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter\*innen der  
Filmfestivalszene**

Frankfurt am Main, 17. Februar 2021

Mit der Bitte um Antwort

per E-Mail an [info@filmhaus-frankfurt.de](mailto:info@filmhaus-frankfurt.de) oder Filmhaus Frankfurt e.V. / Fahrgasse 89/ 60311  
Frankfurt



**FILMBÜRO  
HESSEN**

**Frankfurter Filmfestivals und Filmreihen**

[Africa Alive \(Dauer: 14 Tage\)](#)

[Cuba im Film – Festival de Cube Cubano \(Dauer: 10 Tage\)](#)

[Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfestival Frankfurt \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[DOMREPFILM Festival - MICD \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Europäisches Filmfest der Generationen \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[Filmkollektiv Frankfurt präsentiert \(Filmreihe; Dauer: ca. 25 Tage\)](#)

[Frankfurt Chinese Film Festival \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Golden Tree International Documentary Film Festival \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Jüdische Filmtage \(Dauer: 12 Tage\)](#)

[Korean Film Festival Frankfurt - Project K \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Lichter Filmfest Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans \(Dauer: 8 Tage\)](#)

[New Generations – Independent Indian Film Festival \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[Nippon Connection – Japanisches Filmfestival \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Nollywood Film Festival Germany - NFFG \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[REMAKE. Frankfurter Frauen Film Tage \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Shorts at moonlight Kurzfilmfestival \(Dauer: 15 Tage\)](#)

[Terza Visione – Festival des italienischen Genrefilms \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Türkisches Filmfestival Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Venezuela im Film \(Dauer: 7 Tage\)](#)

[Verso Sud - Festival des italienischen Films \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[visionale - Hessisches JugendMedienFestival \(Dauer: 3 Tage\)](#)